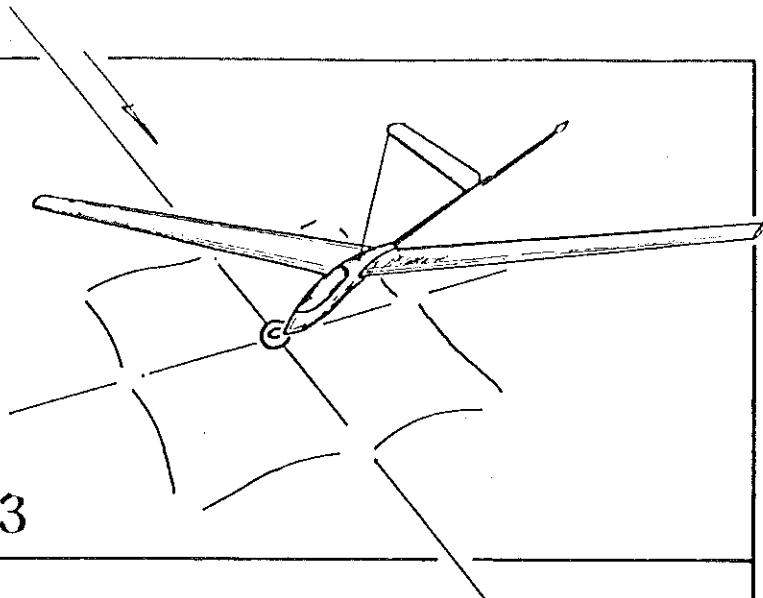
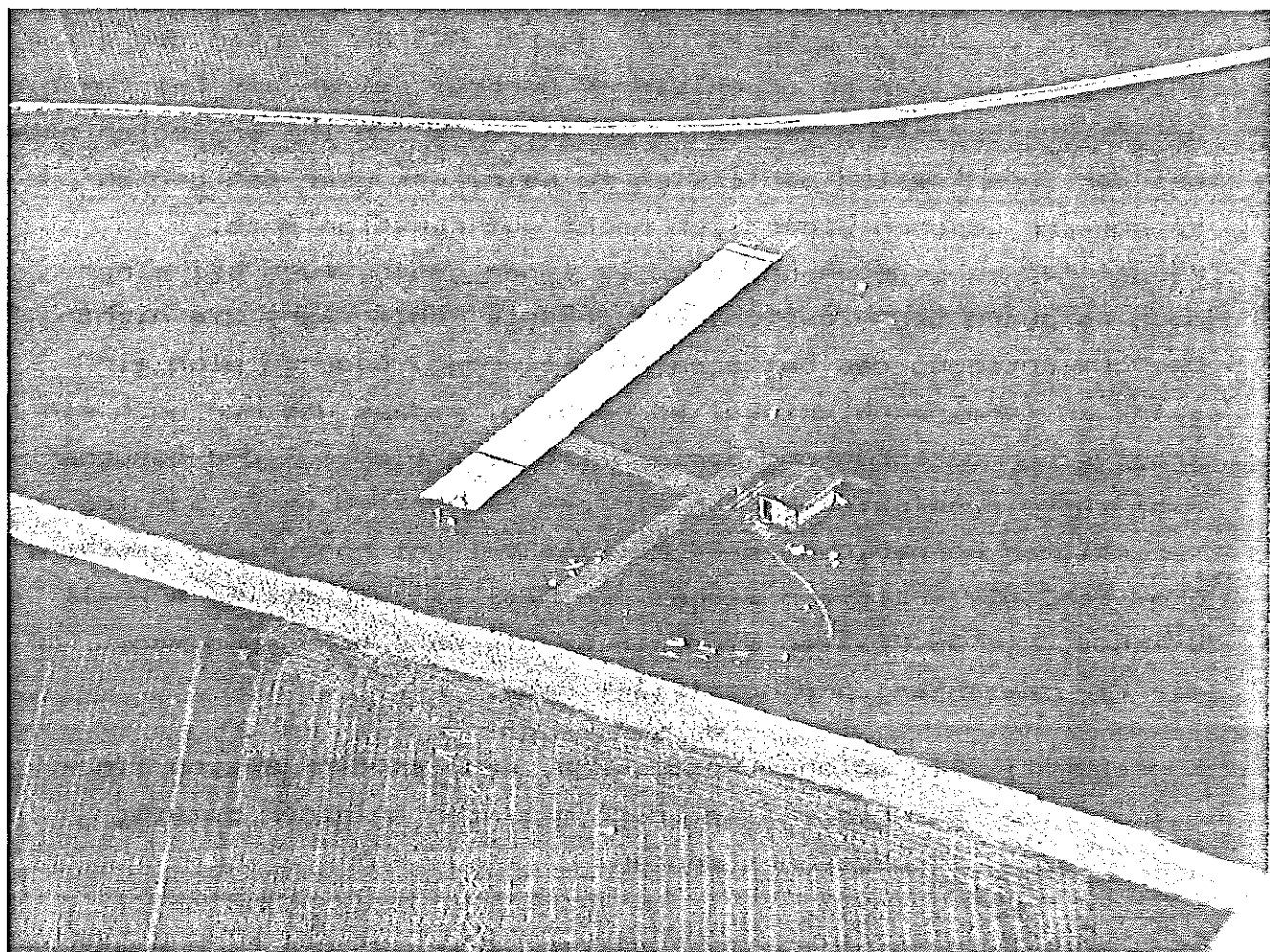


DEADCENTER



INFOBLATT 5/83

redaktion: willy mischler wa 08 reinach bl



Wing + Fuselage Model

SEGELFLUG - FREUNDSCHAFTS - WETTBEWERB DER MG WANGEN 1983

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle noch einige Worte über den vergangenen Wettbewerb zu schreiben. In Strategenkreisen würde man sich mit dem Wort Analyse schmücken. Man kann natürlich alles und jedes Detail analysieren, so zB warum blonde Frauen mit rotlackierten Fingernägeln eher auf blaue Verpackungen reagieren als auf grüne? Oder ganz aktuell: warum haben die Skier nur vorne heraufgezogene Spitzen? Diese Liste liesse sich natürlich noch ins Unendliche mit allerlei Kuriosen verlängern. Ich aber möchte ja nur das Gute und das weniger Gute an unserem Wettbewerb ins rechte Licht rücken und vielleicht bei diesem oder jenem ein stilles "Aha" entlocken.

Zur Organisation:

Hier wäre zu sagen, dass es für unseren RCS Referenten der erste Wettbewerb war den er organisieren durfte. Leider war bei ihm die berufliche Belastung dermassen gross, dass ich ihm angeboten habe, bei der Organisation behilflich zu sein, was über den ganzen Wettbewerb gesehen eigentlich recht gut funktionierte. Mängel hat es gegeben und wird es immer geben, auch bei einer noch so guten Organisation. Der grösste Fehler war, die nicht Berücksichtigung des Wettages als Feiertag. Dadurch sind wir stark in Termenschwierigkeiten geraten, sodass uns nur noch ein Samstag zur Durchführung übrig blieb, was sich auf die Besucherzahl enorm auswirkte. Hätten wir den Wettbewerb am 1. Sonntag durchziehen können, wären 64 Piloten bei uns angemeldet gewesen! Eine Zahl die erzittern liess. Der Rest ist eigentlich schnell erzählt. Mit 30 Piloten sind wir an die Zahl herangekommen, die ich am Anfang prognostiziert habe.

Konsequenz: Ein solcher Wettbewerb, wenn er mehr Gewinn einbringen sollte, darf nie mehr an einem Samstag durchgeführt werden.

REDAKTIONSSCHLUSS FUER DAS NAECHSTE INFOBLATT:

18. FEBRUAR 1984

Zu den Durchgängen:

Nach Wetterbedingter Wartezeit lief der erste Durchgang relativ harzig von statten, und es wurde befürchtet, wir könnten nur 2 Durchgänge fliegen. Nachdem aber fliegend noch zusätzliche Jobs erstellt wurden, welche für den fliegerischen Ablauf sorgten, klappte es wunderbar. Selbst der gefürchtete Frequenz - salat trat nicht ein, was auf eine gut abgestimmte Einteilung zurück zu führen ist.

Konsequenz: Mit einer Rückholwinde pro Startplatz und Megaphon liesse sich der ganze Ablauf Zeitlich um ein mehr - faches steigern ohne grosse Hast zu erzeugen.

Zur Wirtschaft:

Hier gibt es gar nichts zu kritisieren, oder zu verbessern. Manch ein Verein wäre froh, in seinen Reihen ein solch gutes Weibliches Team vorzufinden. Ein grosses Bravo und herzlichen Dank für den tollen Einsatz an den Kapitän und alle Stewardessen.

Gesamthaft:

Es wäre gelogen, wenn ich jetzt sagen würde der ganze Anlass sei schlecht gewesen, oder nur mangelhaft gewesen. Wir haben ein neues Konzept gewählt mit den Einladungen. Der Samen der MG Wangen ist in der ganzen Schweiz ausgestreut worden, nun hoffe ich, dass er auf fruchtbaren Boden gefallen ist damit das nächste Jahr eine grosse Ernte eingebracht werden kann.

Ich möchte an dieser Stelle allen Helfern, die sich nach tel. Kontakt spontan zur Verfügung stellten ganz herzlich danken. Ihr habt die Aufgabe einwandfrei gelöst. Vielen Dank.

Ebenfalls herzlichen Dank allen unseren Sponsoren, welche es uns ermöglichten diesen Anlass durchzuführen.

Mitgliederzuwachs in der MG Wangen



Name: Brügger Otto
Berufung: Jsoleur
Wohnort: Dorfstr. 235
Wangen
Imatrikulation: WA 53

Do fährt s' Föteli

Name: Marti Jörg
Berufung: Konstr. Schlosser Lehrlg.
Wohnort: Schanzenweg 4
Wangen
Imatrikulation: WA 44



Name: Mahler Daniel
Berufung: Schüler
Wohnort: Spitzenrüti 1093
Hägendorf
Imatrikulation: WA 60

Allen Lesern des Infoblattes wünsche ich recht
Frohe Festtage und e guete Rotsch ins neie Joor.

Geschätzte Mitglieder,

der Jahreswechsel steht uns bald bevor. Wie immer um diese Jahreszeit lässt man das auslaufende Jahr Revue passieren. Allen recht getan ist eine Kunst die niemand kann!

Diese Erkenntnis musste ich auch im ersten Präsidialjahr in der MG Wangen feststellen.

So naiv bin ich nun auch wieder nicht, zu glauben, ich müsse dieses Sprichwort Lügen strafen.

Wenn ich an die letzte Generalversammlung erinnere, so war mein erklärtes Ziel, der MG Wangen einen "familiären" Charakter zu verleihen.

Dieses Ziel, so glaube ich, haben wir bei weitem erreicht. Denken wir ans Pfingstlager, welches wir durch misslichste Wetterverhältnisse gezwungen, auf relativ engem Raum als "Grossfamilie" erstaunlich gut bewältigten. Erinnern wir uns aber auch an die unzähligen Grillabende auf unserem Flugplatz Kestenholz, die Kegelabende oder an die Reise nach Paris.

All dies hat sicher dazu beigetragen, dass der Kontakt unter den Mitgliedern und den Angehörigen gefördert wurde.

Die fliegerische Seite kam dadurch sicher nicht zu kurz, obwohl wir eine relativ ruhige Saison in Bezug auf den Betrieb in Kestenholz erlebten. Gerade dieser Umstand ist das grosse Plus auf unserem Modellflugplatz. Der Flugbetrieb ist gut und gleichmässig verteilt, so dass es kaum zu überdurchschnittlich konzentrierten Lärmmissionen führt.

Diesen Kurs wollen wir auch in Zukunft beibehalten und pflegen!

Viele von euch wissen, wie hoch unser Modellfluggelände in der Region eingeschätzt, ja sogar benieden wird.

Diese Situation hat mich und den gesamten Vorstand zu erhöhter Aufmerksamkeit gezwungen.

Sämtliche Beitrittsgesuche, Uebertritte aus andern Modellfluggruppen, Gastmitgliedschaften, vor allem aber, wenn solche Transfers in grösseren Gruppen aufs Mal stattfinden sollten, werden vom Vorstand mit grösster Sorgfalt geprüft.

Solange ich Obmann der Modellfluggruppe bin, werde ich nicht zulassen, dass die MG Wangen zu einem "Flüchtlingslager vergewaltigt" wird!

Wachsamkeit ist also auch hier geboten, sonst ist es bald vorbei mit der schönen Flugplatzidylle in Kestenholz.

Beiliegend ist das Protokoll der letzten Obmännerkonferenz mit dem Mitteilungsblatt erschienen. (Ausnahme bei Passivmitgliedern) Dies wird auch in Zukunft nach einer OK im folgenden Mitteilungsblatt beibehalten. So werden alle Mitglieder direkt ab Protokoll über Beschlüsse und Verhandlungen informiert.

Abschliessend danke ich allen Mitgliedern recht herzlich, die sich in irgend einer Form, ob als Organisator, Punktrichter, Frondienst-arbeiter, Helfer usw. in den Dienst der Modellfluggruppe Wangen gestellt haben.

Einen besonderen Dank all denjenigen Frauen, die sich uneigennützig, als unentbehrliche Helferinnen unserem Verein zur Verfügung gestellt haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Modellfluggruppe Wangen und ihren Angehörigen recht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Obmann der MG Wangen
Jürg Beyeler

Wunschtraum eines "Riedstern-Piloten" anno 1943.



Einmal sein Modell vom Boden weg starten zu sehen!?!

Nicht die mindesten dazu nötigen Voraussetzungen waren damals gegeben; weit und breit existierte keine geeignete Start- und Landepiste...und wäre dies in weiterer Entfernung der Fall gewesen, wie dorthin gelangen.. das Auto galt zu dieser Zeit noch als absoluter Super-Luxus-Artikel, oder beispielsweise mit der Bahn zum Platz unserer Träume zu gelangen.. unmöglich..wir jungen Flugpioniere waren meistens "Chnopfstier" und das fast im Dauerzustand.

Eine Graspisten-Landung--ausgeschlossen. Das Fahrgestell bestand aus zurechtgebogenem 5mm dicken Stahldraht, die 2 Räder aus Holz,darauf gepresst je 1 Gummiring (aussehend wie ein Pneu--der Hit von damals--erhältlich im Geschäft für Eisenwaren usw. namens "Zum Eisenhof" Baslerstr. Olten.

Den Riedstern gebaut zu haben mit einem der ersten Motoren seiner Zeit (den Dyno I , auch erhältlich im "Eisenhof",das Modell fliegen zu sehen, nach einem Flug die "Maschine" wieder heil in den Händen..das war ein Erlebnis.

Mein Riedstern einmal--wie die Grossen--vom Boden weg starten zu sehen!Wie wär's mit Mini-Skiern--dazu brauchte man Schnee; gute Winter mit dauerhafter weisser Decke kannte man auch in unseren Regionen noch.

Also fertigte ich mir von Sperrholz (1mm Dicke) zwei 30 cm lange und ca. 6-7 cm breite Skilein an.Kaum fiel der erste Schnee, aber eine beachtliche Menge war's, marschierte ich mit meinem auf Winter umgerüsteten Modell auf's "Gheid".Mit Skiwachs die "Bretter"behandelt, den Motor in Gang gesetzt,auf einer makellos ebenen Schneedecke glitt das Versuchsobjekt dahin und tatsächlich; es hob ab.Nach einem wirklich schönen Flug folgte allerdings eine Landung mit diversen Saltos.Der Schnee verhinderte eine bombensichere Bruchlandung.Nach moch drei solch schönen Start's und Flügen stand plötzlich der Hangar der Motorfluggruppe Olten im Weg..und aus war's für eine geraume Zeit mit den "Traum-Boden-Start's".

Herbert Peier, Olten *

Freundschaftswettbewerbe Saison 1983

Zäziwil 13.3,1983

Teilnehmerzahl 84

" 2.Kunz Eduard,30.Novellas Francois,41.Mischler Willi,
51.Caneiro Francisco,55.Schaller Erich,81.Segura Alberto,

Möntschehn Cup 1983

Teilnehmerzahl 28

5.Mischler Willi, 15.Kunz Eduard, 24.Schaller Erich,

Kestenholz MG Wangen

Teilnehmerzahl 30

2.Caneiro Francisco,4.Jeisy Werner,7.Frey Friederich,
10.Kunz Eduard,12.Schaller Erich,13.Mischler Willi,
21.Wildi Edgar,23.Segura Alberto,27.Haas Réne,29.Stucki Willi

Gruppen: 1. Wangen 2 (Frey,Kunz,Jeisy)

3. Wangen 1 (Caneiro,Mischler,Segura)

Fruttigen 1983

Teilnehmer 55

33.Mischler Willi 52.Schaller Erich

Allschwil - Pokalsegeln Teilnehmer 41

5.Schaller Erich, 19.Mischler Willi

Regionale Wettbewerbe RCS Hoch 1983

5.Mischler Willi,7.Frey Friederich,15.Schaller Erich

Regional RCS Hang 1984

8.Mischler Willi, 14.Schaller Erich, 19.Kunz Eduard

Mg - Wangen

RCS - Hang - Gruppenwettbewerb am 1. Oktober 1983

Rangliste:

1. Frey Friederich	1843,57 Pt.
2. Mischler Willi	1567,55 Pt.
3. Caneiro Francesco	1473,25 Pt.
4. Pfister Hanspeter	1307,61 Pt.
5. Novellaz Francois	1107,11 Pt.
6. Segura Alberto	1099,47 Pt.
7. Schaller Erich	1098,29 Pt.
8. Wildi Edgar	721,15 Pt.
9. Haas René	687,15 Pt.
10. Stutz R.	588,15 Pt.
11. Kunz Eduard	503,71 Pt.

Jahres - Segelflug - Meisterschaft 1983

Dauerflug (Thermik)

1. Frey Friederich	77 Min.	= 1000 P.
2. Beyeler Jürg	70 Min.	= 909,0 P.
3. Kunz Eduard	15 Min.	= 194,8 P.
4. Mischler Willi	14 Min.53	= 193,3 P.

Rückenflug (Thermik)

1. Mischler Willi	366 Sek.	= 1000 P.
2. Frey Friederich	103 Sek.	= 281,4 P.
3. Beyeler Jürg	44 Sek.	= 120,2 P.
4. Kunz Eduard	35 Sek.	= 95,6 P.

Ziellandung

1. Beyeler Jürg	13,16,19,21,25, = 94cm	= 1000 P.
2. Frey Friederich	4,19,29,30,33, = 115cm	= 817,4 P.
3. Kunz Eduard	13,26,27,29,55, = 155cm	= 606,5 P.
4. Mischler Willi	12,34,36,39,63, = 184cm	= 510,9 P.
5. Jeisy Werner	45,43,46,56,62, = 252cm	= 373,0 P.

Kombination

1. Frey Friederich	2098,8 P.
2. Beyeler Jürg	2029,3 P.
3. Mischler Willi	1704,2 P.
4. Kunz Eduard	896,9 P.
5. Jeisy Werner	373,0 P.

Aarburg ,5.11.83

E. Schaller

Rangliste RCS Hochstart 1983

1. Beyeler Jürg	1980,06 Pt.
2. Jeisy Werner	1895,10 Pt.
3. Süss Yves	1621,21 Pt.
4. Frey Friederich	1536,91 Pt.
5. Caneiro Francisco	1234,39 Pt.
6. Pfister Hanspeter	1164,73 Pt.
7. Kunz Eduard	1136,91 Pt.
8. Novellas Francois	1126,39 Pt.
9. Segura Alberto	1111,37 Pt.
10. Haas Rene	915,57 Pt.
11. Mischler Willi	822,85 Pt.
12. Schaller Erich	742,46 Pt.
13. Stucki Willi	590,40 Pt.
14. Zahnd Otto	402,10 Pt.
15. Kaufmann Josef	115,38 Pt.

Aarburg, 6. April 1983

E. Seiler

Rangliste RCS Hochstart Cup 1983

1.Frey Friederich

2.Mischler Willi

3.Kunz Eduard

4.Beyeler Jürg

5.Haller Max

Jeisy Werner

6.Süess Yves

Pfister Hanspeter

Caneiro Francisco

8.Haas Réne

Segura Alberto

Novellas Francois

Schaller Erich

Aarburg, 6. April 1983



Eine neue Waffengattung am Schweizerhimmel!

=====

Auf Begehren des Eidgenössischen Militärdepartementes ist in der Luftwaffe eine neue Einheit ins Leben gerufen worden.

Es sind die sogenannten Wolkenkämpfer (WLK).

Ihre Aufgabe besteht darin, fremden Kampfflugzeugen hinter grossen Wolkenbänken aufzulauern, sie zu stellen und sie wenn möglich zu zerstören. Ein auffälliges Kleinflugzeug fliegt in der Nähe einer Wolkenbank. Auf dem Höhensteuer steht ein geschulter Einzelkämpfer. Durch das Seitensteuer getarnt ist er für den nahenden Flieger unsichtbar. Sobald die fremden Flugzeuge das hilflose Flugzeug sichten, sich nähern und in die Reichweite des Einzelkämpfers gelangen, schlägt dieser erbarmungslos zu. Mit einer riesigen Keule aus speziell hartem Holz zerstört er das zu nahe fliegende Flugzeug.

Und nun zur Ausbildung des Wolkenkämpfers.

Wer sich zu dieser Elite-Truppe melden will, muss schon vor der Aushebung einige Absprünge ohne Fallschirm hinter sich haben. Weiter muss ein gutes Stehvermögen vorhanden sein. Schwindelfrei sein ist obligatorisch. Um die Durchschlagskraft der Truppe zu erhalten, muss der Kandidat eine enorme Kraft in den Fäusten und Armen aufweisen. An der Aushebung muss mit einem Faustschlag ein Muni k.o. geschlagen werden. Wetterfestigkeit wird speziell verlangt. Die Ausbildung dauert 17 Wochen wie bei den üblichen Einheiten.

Die 17 Wochen teilen sich wie folgt auf:

5 Wochen Keulen schwingen, Zielübungen mit Keule, Reparatur und grosse Zerlegung der selben.

3 Wochen Nahkampf mit Keule und Messer.

In der 9. Woche geht es in die Luft. Um das Stehvermögen des Wolkenkämpfers zu festigen, werden ausschliesslich Akro-Programme geflogen, wobei der WLK in vollständiger Kampfausrüstung auf dem Höhensteuer Ausbildung betreibt. Zur Ausbildung gehört auch Wetterkunde und Flugzeugerkennung. Kameradschaft wird bei dieser harten Truppe ganz gross geschrieben, besonders zwischen Pilot und Wolkenkämpfer.

Die Brevetierung der WLK findet zum Abschluss der Ausbildung natürlich auch in der Luft statt. Wegen Platzmangel greift man zur alten Tante Ju und nicht zum üblichen Kleinflugzeug.

Die Brevetübergabe erfolgt selbstverständlich auf dem Höhenleitwerk der Tante Ju. Nach einem Handschlag über die Schweizerfahne überreicht der Ausbildungschef der WLK dem Wolkenkämpfer das Brevet.

Für die RS 1984 werden immer noch junge, mutige, unerschrockene, harte und wetterfeste Schweizerbürger gesucht. Anmeldungen nehmen alle Sektionschefs gerne entgegen.

Unterlagen für die Wolkenkämpfer-Ausbildung erhält man kostenlos vom EMD. Frankiertes und adressiertes Kuvert genügt.

Hier noch die Adresse:

Eidgenössisches Militärdepartement

Stichwort: Wolkenkämpfer

Postfach 4711

Milchstrasse 11

3000 Bern

Nachfolgend ein Photo eines WLK, anlässlich einer klein angelegten Versuchsübung über dem Ziegerland.

WA-11

AERO - CLUB DER SCHWEIZ
Modellflugregion IV

P R O T O K O L L
=====

der Obmännerkonferenz 4/83 vom 11. November 1983 im Rest. "Ochsen"
in Mümliswil abends 20.00 Uhr.

Beginn: 20.05 Uhr
Anwesende: 36 Teilnehmer
entschuldigt: Herren Baumann, Bettenmann, Grossen, Sutter,
Ziegler. MG. Schöftland
Unentschuldigte
Gruppen: Niederbipp, Schötz, Staffelegg
Gäste: absichtlich keine Gemeindevertreter ein-
geladen.

In seinen Begrüßungsworten heisst unser Reg.-Obmann Werner Koelliker
alle Anwesenden herzlich Willkommen.

Der Vorsitzende gibt erneut seiner Feststellung Ausdruck, dass er
sich, trotz gelegentlicher Differenzen, doch immer noch am liebsten
unter Modellfliegern fühlt.

Was ihm aber schon wieder auf die "Nieren" drückt, ist die Tat-
sache, dass Herr Peter Kindler von der Gruppe Niederbipp, gemäss
Mitgliederliste dieser Gruppe, nicht einmal als Aero-Club Mitglied
angemeldet ist. Das erscheint auch dem Vorsitzenden "ein starkes
Stück".

Trakt. 1 Protokoll -

Das Protokoll wurde meines Wissens nicht zur formellen Abstimmung
gebracht, aber ich glaube, nachdem keine Reaktionen eintrafen, dass
das Protokoll still genehmigt sei. (Anmerkung des Schreibenden)

Trakt. 2 Vorstellen der MG. Balsthal

Heutschi Kuno, als derzeitiger Obmann, ergänzt zu seinen früheren Vorstellungen seiner Gruppe noch folgendes:

Ein Gelände für das Errichten eines Modellflugplatzes konnte gepachtet werden. Es wurde der gewünschte Weg über die Behörden etc. eingeschlagen, um die ganze Flugplatz - Betreuung auf die richtige Grundlage zu stellen. Es kam jedoch anders. Es gab Einsprachen von Bewohnern, die am allerweitesten weg vom Gelände wohnen.

Der Gemeinderat verweigerte denn auch die Betreuung dieses Flugplatzes. (Das war der Grund, weshalb kein Vertreter der Behörde zu dieser OK. eingeladen wurde.)

Da jedoch der Besitzer des Rest. "Ochsen" in Mümliswil ein Spender und Unterstützer der Gruppe ist, wurde diese OK. bei ihm anberaunt.

Abschliessend dankt Kuno an dieser Stelle all seinen anwesenden Vorstandskameraden für den grossen Einsatz bei der Flugplatz- Angelegenheit, sowie beim F 3 B- Hang Wettbewerb.

Versch. Startgelder konnten durch das wiederholte Verschieben an Ort und Stelle den Teilnehmern zurückerstattet werden.

Der Vorsitzende dankt Kuno für seine Worte und den Einsatz, dass der Hang- Wettbewerb doch noch über den "Hang" gebracht werden konnte.

Trakt. 3 Orientierung durch den Reg.-Obmann

Einleitend gibt der Vorsitzende eine Zusammenfassung der Präsidentenkonferenz in Lausanne bekannt.

Unter andern Persönlichkeiten war auch kurz der Direktor der Firma "Fulgurex" vertreten, welcher dem Modellflug jährlich Fr. 2'500.- zur Verfügung stellt.

Es waren auch viele positive Stimmen über das vergangene Modellflugseminar und das Jugendlager 1983 in St. Moritz zu hören und zu lesen.

Ganz allgemein informierte der Reg.-Obmann weiter, dass eine neue Sparte der Raketenmodelle im Werden ist. Es werden ja auf internationaler Ebene schon versch. Meisterschaften ausgetragen.

Es wurde nun in die Wege geleitet, über die Freiflug-Kommission eine "Raketen-Kommission" einzusetzen, welche die Interessenten betreut und anleitet.

Hunziker Arthur, MG. Kulm, wird aufgefordert, durch sein Interesse und seiner Erfahrung mit dieser "Raketen-Kommission" Verbindung aufzunehmen.

Etwas enttäuschend sind die wenigen Rückantworten auf die Vernehmlassung der Reglementsänderung für den reg. F 3 B - Hang-Wettbewerb. Die Nationalratswahlen brachten ein gutes Ergebnis, wurden wiederum alle Kandidaten, welche unsere Luftfahrt - Interessen vertreten sollten, im Parlament wiedergewählt.

Am 1./2. Dez. 1983 findet die nächste CIAM-Sitzung in Paris statt. Für das bevorstehende "Public Relations" - Seminar sind von den Sparten Motorflug, Modellflug etc. nur 32 Anmeldungen eingegangen.

Zur momentanen Lage bei der MG. Niederbipp erklärt Kö, dass die Gruppe betrieblen werden musste, da die Beiträge für "Modellflugsport" für 1982 bis heute nicht bezahlt wurden. Es steht sogar ein Gerichtsverfahren an.

Nach der aufgekommenen Diskussion über das Verhalten der MG. Niederbipp, beschliesst die Obmännerkonferenz auf Vorschlag hin, jedem Mitglied der MG. Niederbipp ein Schreiben der Region zukommen zu lassen, über das weitere Verhalten und Vorgehen der Mitglieder gegenüber unserer Region.

Einem Bulletin der "Schweiz. Gesellschaft für Umweltschutz" SGU ist zu entnehmen, dass an die Gemeinden in unserem Lande die Umfrage gestellt wurde, "Welche Gemeinde duldet den Modellflugsport"? (Kommentar überflüssig!) Wo führt diese SGU hin?

Auch die MG. Solothurn kämpft mit Schwierigkeiten. Wie ein Mitglied bestätigt, sind durch interne Differenzen die Mitglieder in zwei Lager gespalten. Die Gruppe droht auseinander zu fallen.

Trakt. 4 Sport & FaKo

F 1 Roland Kilchenmann erläutert in seinen Ausführungen, dass alle Veranstaltungen wiederum gut abgelaufen sind.

Die SM. in Buochs war ebenfalls gut organisiert, musste aber wegen stark aufkommenden Winden nach 5 Durchgängen abgebrochen werden.

Es ist vorgesehen, im Dez. 1983 noch eine reg. Freiflug - Sitzung durchzuführen.

F 2 Fachreferent nicht anwesend, deshalb ergänzt Kö.

Herr Rüetschi, Präsident der "Pro Aero" stiftete für die Kreisflieger einen Wanderpreis.

F 3 Nachdem der reg. F 3 B - Hang-Wettbewerb für 1984 drei mal verschoben werden musste, dankt der Referent Hans Kern der

Gruppe Balsthal ausreichend für den guten Willen und den Einsatz, damit dieser Anlass dennoch ausgetragen werden konnte.

Einen weiteren Dank geht an die MG. Staffelegg, welche den F 3 A - Anfänger & FAI-Wettbewerb grosszügigerweise auf dem Platze der MG. Buchs durchführen durfte.

Der Reg.-Obmann schliesst sich dem Dank für alle Beteiligten ebenfalls an.

Heutschi Kuno bemängelt, dass die Teilnehmerzahlen an den reg. Wettbewerben immer weiter zurückgehen, obwohl die Organisation für 30 oder 100 Konkurrenten fast die gleiche ist.

In der folgenden Aussprache werden negative wie auch positive Aspekte genannt, welche vielleicht zu dieser unerfreulichen Tatsache geführt haben.

Man stellt jedoch allgemein fest, dass sich jeder einzelne Modellflieger Gedanken machen sollte, diese Umstände zu wenden, wenn die reg. Wettbewerbe nicht in wenigen Jahren sterben sollen.

- F 4 Fachreferenten nicht anwesend.
Werner Koelliker dankt an dieser Stelle der MG. Langenthal für die gut durchgeführte SM. - Scale.
- PuRi Heinz Walther bestätigt einmal mehr, dass alle Veranstaltungen aus Punkterichter-Sicht gut verlaufen sind.
Vorgesehen ist ein reg. Punkterichter - Kurs im Frühjahr 1984.
Heinz appelliert an alle Obmänner, jetzt schon Interessenten zu mobilisieren, die diesen Kurs dann besuchen wollen.
- LK Werner Hunziker berichtet, dass die Lärmmessungen bei den Gruppen durchgeführt wurden und mehrheitlich abgeschlossen werden konnten.
Die ganzen Aktionen sollten noch besser ausgeführt werden können, so hofft er für 1984.
Er bittet alle Obmänner abzuklären, mit welchem Datum bei jeder Gruppe 1984 gemessen werden sollte.
Diese Angabe wünscht er zur Obmännerkonferenz am 15. Jan. 1984.

Trakt. 5 Aktuelle Probleme

René Bützberger bemängelt die Anschuldigungen von E. Giezendanner im "Modellflugsport" über die SM. - Scale, bei welcher bestimmte Unregelmässigkeiten vorgekommen sein sollen.

Im weiteren ist er enttäuscht, dass bis heute noch keine Foto-Reportage über diese Schweizermeisterschaft im "Modellflugsport" erschienen ist.

Es entsteht wiederum eine heftige Diskussion um dieses Heft, bei welcher Argumente für und dagegen vorgetragen werden.

Es wird sogar die Ueberprüfung des Abonnementsvertrages gefordert.

Kö gibt zu bedenken, dass sicherlich von der Redaktion her keine Beiträge für dieses Heft zurückbehalten werden, die aus unserer Region stammen. Wir sollten, glaubt er, froh darüber sein, jemanden gefunden zu haben, der Beiträge für dieses Heft schreibt und weitergibt.

Trakt. 6 Verschiedenes

Eddy Laesser richtet die Bitte an alle Gruppenkassiere, die noch anstehenden Beträge raschmöglichst zu begleichen, damit ^{er} auch dem Aero-Club gegenüber abrechnen kann.

Die nächste Obmännerkonferenz findet am Sonntag 15. Januar 1984 um 9.00 Uhr in Gretzenbach statt.

Zum Abschluss dieser OK. dankt der Vorsitzende ganz herzlich der Gruppe Balsthal für die gastfreundschaftliche Aufnahme und ebenso allen Anwesenden für ihr erscheinen.

Er spendet allen Anwesenden noch einen Kaffee, wofür ihm an dieser Stelle von allen Empfängern herzlich gedankt sei.

Der Vorsitzende beschliesst sodann diese OK. um 22.30 Uhr

Für das Protokoll

R. Weyermann

